

# Hubschrauber sind längst in Illesheim angekommen

Kevin Scherrer berichtet im Ansbacher Stadtrat über die Truppen-Aufstockung – Erste Flüge bereits absolviert

**ANSBACH** – Es wird lauter knattern über Westmittelfranken: Denn die beiden US-Militärstützpunkte in Ansbach-Katterbach und Illesheim werden aufgestockt. Darüber hat Kevin Scherrer, stellvertretender Standort-Kommandeur der 12. Kampffliegerbrigade, den Ansbacher Stadtrat informiert. Geplant seien bis Mitte März 86 zusätzliche Hubschrauber – mehr als doppelt so viele wie im Moment – und 2200 Soldaten mehr an beiden Standorten zu stationieren. Damit verdreifacht sich die Zahl. Auf Nachfrage der Windsheimer Zeitung bestätigte Pressesprecher Jaymon Bell jedoch, dass zumindest der Großteil der Hubschrauber und etliche der Soldaten bereits angekommen sind.

In Illesheim sind es nach der Verlegung insgesamt 1600 Soldaten. Mit den Rotationskräften sollen Länder wie die Türkei, Lettland, Polen und Litauen unterstützt werden, sagte Kevin Scherrer. „Das ist die Antwort auf die Ereignisse in Osteuropa, wir müssen den Zweck der Nato erfüllen“, betonte der Kommandeur. „Wir kehren damit auf das Niveau von 2015 zurück.“ Doch Scherrer ist auch klar, dass die Aufstockung für die Region mehr Lärm mit sich bringt. Aber: „Wir sind bestrebt, gute Gäste in Deutschland zu sein“, sagte der stellvertretende Standort-Kommandeur. „Wenn das Wetter besser ist, werden die Hubschrauber nach Osteuropa verlegt.“ Die US-Standorte in Katterbach und Illesheim dienen als Hauptquartier und Versorgungsbasis für die in Osteuropa eingesetzten Truppen. Doch Anwohner sind jetzt schon genervt und nutzen die Gelegenheit, vor der Sitzung ihrem Unmut Luft zu machen. Auf einem Plakat stand: „Lie-



Mehr Hubschrauber und damit mehr Lärm gibt es mit der Verlegung von zusätzlichen Truppen nach Illesheim und Katterbach. Archiv-Foto: Hans Bernd Glanz

be Stadträte, haltet zu euren Bürgern und nicht zur US-Armee.“

## Konvois gesichtet

Ein Anwohner ist sich sicher, dass die Truppen schon jetzt von Bremerhaven nach Katterbach verlegt werden. „Die ersten Konvois sind über den US-Militärflugplatz Ramstein schon da“, sagte Norbert Müller, stellvertretender Vorsitzender der Bürgerinitiative „Etz langt's“, die sich schon seit Jahren für die lärmgeplagten Men-

schen rund um Katterbach und Illesheim einsetzt. Der Eindruck scheint nicht zu trügen, wie Captain Bell, Öffentlichkeits-Offizier bei der US Army, sagte, hätten alle Hubschrauber bis Mittwoch angekommen sein sollen. Zumindest ein Großteil sei bereits vor Ort. Die ersten Piloten hätten bereits mit erfahrenen Kollegen in der Region Orientierungsflüge absolviert, um zu wissen, wo sie künftig fliegen dürfen. Über die Einhaltung der Richtlinien gab es schon in der Vergan-

genheit immer wieder Streit. Müllers Haus steht nur einen Kilometer vor Katterbach entfernt. „Bei den Übungsflügen im Moment gehen sie direkt über den Ort drüber, es gibt kein Entgegenkommen“, beschwerte er sich.

Vor allem in den Sommermonaten wird es laut am westmittelfränkischen Himmel. Denn dann dürfen die Piloten bis zwei Uhr nachts starten und landen. Kevin Scherrer rechtfertigte das im Stadtrat: „Die Crews müssen fliegen, wenn es dunkel ist, um die Nachtsichtgeräte zu testen.“

---

**„Die Crews müssen fliegen,  
wenn es dunkel ist, um  
die Nachtsichtgeräte zu testen.“**

*Kevin Scherrer  
stellvertretender Standortkommandeur*

---

Einige Stadträte beschwerten sich auch beim stellvertretenden Standort-Kommandeur über die Flüge momentan am hellen Tag. Wie Manfred Stephan, Fraktionsvorsitzender vom Bündnis Ansbacher Parteiloser (BAP): „Ich habe festgestellt, dass sehr oft über bebautes Gebiet geflogen wird, vor allem über das Klinikum Ansbach.“ Scherrer entgegnete darauf, dass sich die Anflugrouten nicht geändert hätten. Aber: Er werde noch mal gegenüber den neuen Truppen betonen, dass keine Krankenhäuser, Schulen oder Kindergärten überflogen werden dürfen.

Vor allem im April müssen sich die Anwohner rund um Illesheim auf besonders lärmende Tage einstellen: Dann soll es bis zu 1400 Flugbewegungen im Monat geben: Starts, Überflüge und Landungen. DIANE MAYER  
CLAUDIA LEHNER